

Presseinformation 03/2007

Zulassung von Longlinern überfällig

Berlin, 19.04.2007 – Die Verkehrsminister der Bundesländer beraten auf ihrer heutigen Konferenz in Wernigerode über den Einsatz von modularen Fahrzeugkombinationen in Deutschland. Der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e. V. (BIEK) fordert die Minister auf, jetzt die sich bietende Chance zu ergreifen und längere Lastkraftwagen mit größerer Ladungskapazität (so genannte Longliner) in einem Großversuch zu testen und für den deutschlandweiten Einsatz zuzulassen.

„Longliner bieten beachtliche ökonomische und ökologische Vorteile“, ist Dr. Ralf Wojtek, Vorsitzender des BIEK, überzeugt. „Innovative Fahrzeugkonzepte sind der Schlüssel, um das Verkehrswachstums der nächsten Jahre aufzufangen und darüber hinaus einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die Verkehrssicherheit wird groß geschrieben. Nur speziell geschulte Fahrer werden die Longliner fahren dürfen.“

Bis zur besseren Einbindung der Schiene über zukunftsweisende Konzepte sind Longliner eine dringend benötigte Lösung des Verkehrsproblems. Von Seiten der Kurier-, Express- und Paket- (KEP-) Dienste wird es nicht zu der befürchteten Verlagerung von der Schiene auf die Straße kommen. Dieser Verkehrsträger kann wegen der besonderen Anforderungen der KEP-Kunden an Schnelligkeit und Zeitgarantien nur in geringem Umfang genutzt werden.

Longliner entlasten die Umwelt und schonen aufgrund ihrer im Vergleich zu herkömmlichen Lkw besseren Achsauslastung die Straßeninfrastruktur. KEP-Dienste kämen bereits mit Langfahrzeugen aus, die mit 48 Tonnen Gewicht (als so genannte Volumenvariante) eher im unten Bereich von Schwerlastkraftwagen anzusehen sind.

Die positiven Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen sollten nach den Vorstellungen des BIEK in einem deutschlandweiten Fahrzeugversuch untermauert werden und schließlich zur Zulassung von Longlinern führen.

Über den BIEK:

Im BIEK sind führende Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu. In den vergangenen Jahren haben die Unternehmen ca. 18.000 Paketshops und -annahmestellen mit einem vielfältigen Produktspektrum aufgebaut. Zur Zeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits ca. 169.000 Personen.

Weitere Informationen unter www.biek.de

Kontakt:

BIEK Büro Berlin
Hans-Peter Teufers
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel. 030 / 20 61 78-6
Fax 030 / 20 61 78-88
info@biek.de

BIEK Vorsitz
Dr. Ralf Wojtek
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel. 040 / 35 52 80-16
Fax 040 / 35 52 80-80